

An die Königliche Direction der Westfälischen Eisenbahn zu Münster

Die Haltestelle Dickeweib ist wohl die einzige in Europa, welche keinen öffentlichen Fahrweg hat und sich zudem noch in der unmittelbaren Nähe einer menschenlosen Heide der Hohewart befindet.

Die zahlreichen Bewohner der Gemeinden Hiltrup, Amelsbüren, Wolbeck, Venne, Ottmarsbockholt, Angelmodde und Alverskirchen, wofür diese Station, eigentlich dienen sollte, können somit wenig von der Eisenbahn Gebrauch machen. Zur Abhaltung dieser für die Hebung des Eisenbahnverkehrs, wie für die Wohlfahrt der genannten fünf Gemeinden gleich mißlichen Umstände, erlauben sich die Unterzeichneten den unterthänigsten Antrag zu stellen, Königliche Eisenbahn Direktion möge es gefallen, die jetzige Haltestelle Dickeweib eben diesseits des Emmerbaches an den sogenannten Wolbecker Hauptweg zu verlegen.

Es bedarf nur einer Lokalanschauung, um sich die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit einer solchen Veränderung klar zu machen.

Von dem angedeuteten Punkte, wo die Eisenbahn den Wolbecker Hauptweg durchschneidet, bis zum Dorfe Hiltrup würde nur eine Entfernung von 6 Minuten sein, bis Amelsbüren 36 Minuten bis Angelmodde 3/4 Stunden bis Ottmarsbockholt 2 Stunden und Wolbeck 1 Stunde. Fast alle Bewohner dieser Ortschaften müssen jetzt zu Fuß einen großen Um- oder Rückweg nach dem weiten Hohenwart machen, um nach der jetzigen Haltestelle Dickeweib zu kommen und ziehen es darum schon vor, direct nach Münster zu gehen und zu fahren. Mehrere von den Mitunterzeichneten haben in der Nähe von Hiltrup große Ziegeleien, andere haben dort große Waldungen und würden alle sehr gern die Eisenbahn zum Transport benutzen, wenn man auch an der in Vorschlag gebrachten Haltestelle Güter annähme.

Dann verdient noch hervorgehoben zu werden, daß eine Chaussee von Lüdinghausen über Ottmarsbockholt, Amelsbüren nach Hiltrup respective Münster gebaut wird, der ganze Kreis Lüdinghausen in Hiltrup Anschluß an die Eisenbahnzüge erhalten könnte. Eine andere Chaussee von Wolbeck und Angelmodde nach Hiltrup ist wohl nur noch eine Frage der Zeit. Auch würden die Bewohner der Stadt Münster welche viel Gesundheitshalber in der gesunden Gegend von Hiltrup wohnen, viel mehr die Eisenbahn benutzen, wenn die Haltestelle in die Nähe des besagten Dorfes verlegt würde.

Auf der Originalliste haben gezeichnet unter vielen anderen:

- Husmann (?), Lieutenant und Gutsbesitzer,
- von Amelunxen, Amtmann von Wolbeck, Alverskirchen, Rinkerode, Albersloh und Angelmodde,

- Klüsener, Pfarrer zu Wolbeck
- Brinkjann, Vikar zu Wolbeck
- Thier, Post?? zu Wolbeck
- Thier, Gastwirt und Posthalter zu Wolbeck
- Vogelmann, Ortsvorsteher Hiltrup,
- von Notz, Ortsvorsteher Ottmarsbocholt,
- Harling, Auctions-Commissar,
- Freiherr von Heeremann,
- Greve, Stadtrath und Ziegeleibesitzer,
- Anton Schencking zu Amelsbüren,
- Kuhlmann, Besitzer des Gutes Kannen bei Amelsbüren
- Schencking, Toulon